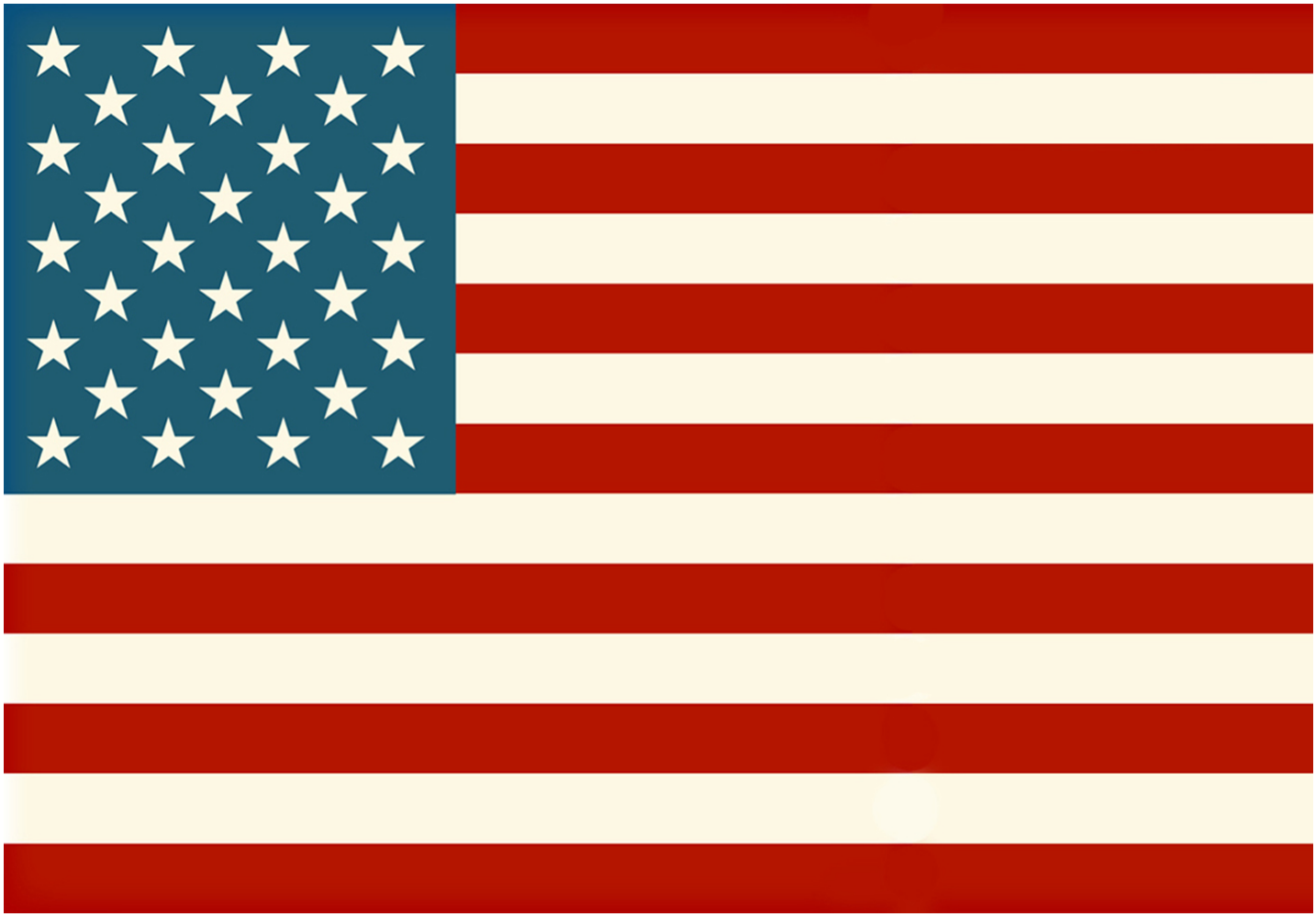

DIE POSAUNE

USA heben am 11. Mai die meisten Impfverpflichtungen auf

-
- 03.05.2023

Das Weiße Haus teilte gestern Abend mit, dass die Vereinigten Staaten die meisten ihrer COVID-19-Impfvorschriften am 11. Mai aufheben werden.

> Die Verwaltung wird die COVID-19-Impfpflicht für Bundesbedienstete, Bundesauftragnehmer und internationale Flugreisende mit Ablauf des 11. Mai beenden.

Gleichzeitig kündigte das Heimatschutzministerium an, dass es das Mandat für die Landgrenzen aufheben wird.

Diese Nachricht kommt einen Monat, nachdem Joe Biden ein Gesetz zur Beendigung des nationalen Notstands von COVID-19 unterzeichnet hat, das ebenfalls am 11. Mai in Kraft treten soll.

Die verschiedenen Impfvorschriften wurden größtenteils im Jahr 2021 eingeführt. Am 25. Oktober desselben Jahres setzte die Regierung Biden die neue internationale Flugreisepolitik um. Sie verlangte, dass „ausländische Reisende in die Vereinigten Staaten ab dem 8. November 2021 vollständig geimpft sein müssen“.

Am 9. September 2021 erließ Biden eine Durchführungsverordnung, nach der sich alle Bundesbediensteten bis zum 22. November 2021 impfen lassen müssen. Diese Entscheidung stieß auf Ablehnung, da viele Regierungsangestellte ihren Job verloren, weil sie sich weigerten, sich impfen zu lassen.

Eineinhalb Jahre später werden diese Verbote nun endlich aufgehoben.

Erfahren Sie mehr: Diese Mandate zeigen, wie viel Kontrolle die Regierung über die Menschen hat. Jede Phase des Kampfes gegen das Coronavirus hat zu einer Ausweitung der staatlichen Macht darüber geführt, was man tun kann und was nicht. Amerika blinzelte, und aus „15 Tagen zur Eindämmung der Ausbreitung“ wurden drei Jahre. Die Auswirkungen dieser COVID-19-Maßnahmen waren oft schlimmer als die Krankheit selbst. Um dies zu beweisen, lesen Sie unsere Artikel „Das Heilmittel bringt uns um“ und „Haben Sie Ihre Impfung schon bekommen?“.